



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

245 (1.6.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-211147](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-211147)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus und durch die Post ohne Bestellgeld monatlich 3.00 M., halbjährlich 16.00 M., vierteljährlich 8.00 M., Postgebühren extra. — Geschäfts-Nachrichten: 1.00 M. — Anzeigen: 1.00 M. — Einzelhefte 1.00 M. — Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. — Erscheint wöchentlich zweifach.

Anzeigenpreis: Bei Vorauszahlung Grundpreis je Zeile Nr. 700. — Resten Nr. 3000. — Alles andere laut Tarif. Annoncen-Expedition: Mannheimer General-Anzeiger, 1. Juni, 1923. — Druck: 1.00 M. — Einzelhefte 1.00 M. — Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. — Erscheint wöchentlich zweifach.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Gesetz und Recht — Modezeitung — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Eine englische Note über die Saarfrage

Peinliche Ueberraschung in Paris

Man wird sich vielleicht noch der sehr interessanten Debatte im englischen Unterhaus am 10. Mai erinnern, zu der der bekannte Anekdotalist des Reichstages für das Saargebiet Veranlassung gegeben hat und in deren Verlauf Lord Robert Cecil die Methoden der Regierungskommission schmähte als die schlimmsten Ausschreitungen des preussischen Militarismus an. Die englische Regierung hat nun daraus annehmend gewisse Folgerungen gezogen und in Paris eine Note überreichen lassen, in der sie ihre Absicht ankündigt, beim Völkervertrag die

mit der Völkerbund Frankreich die volle Freiheit bei der Ausbeutung der Gruben verbürgen? Will man die Methoden von Wina wiederholen, wo ein spanisches Detachement herangezogen wurde, um die Delegierten des Völkerbundes mit faulen Eiern empfangen worden sind? Glaubt man, daß Frankreich seine Rechte so mit Füßen treten lassen wird? Glaubt man, daß Frankreich die Schaffung eines Unruheherdes unmittelbar vor den Türen seiner Grenzen und des von seinen Truppen besetzten Rheinlandes dulden wird? Im Interesse des Völkerbundes und um die Erhaltung der allgemeinen Ruhe wäre es klug, wenn man die Enquete im Saargebiet nicht erst verlangen würde.

Einführung einer Untersuchungskommission

zur Prüfung der Aufstände im Saargebiet zu beantragen. Eine abschließende Note ist den im Völkerbundrat vertretenen Regierungen überreicht worden mit der Bitte, ihre Ansicht darüber zu äußern.

Vom Quai d'Orsay wird das Eintreffen der englischen Note über die Saarfrage bestätigt. Frankreich wird in den nächsten Tagen antworten. Die englische Forderung soll abgelehnt werden, da der Verfall der Einsetzung einer Untersuchungskommission nicht vorstehe. Im Zusammenhang mit dem Eintreffen der Note wird die Ankunft des Präsidenten der Regierungskommission des Saargebietes, Raoust, in Paris gebracht.

Der englische Schritt hat, wie vorausgesehen war, in Paris peinliche Ueberraschung und große Erregung hervorgerufen. Weniger beachtet ist allerdings, mit welchem Recht man in Frankreich davon spricht, schon heute zu erklären, daß man diese Untersuchung niemals zulassen werde. Denn der „Temps“ gibt zweifellos die Auffassung der amtlichen Kreise wieder, wenn er li. Meldung der „Frankf. Zig.“ folgenden Abend schreibt:

„Es liegt auf der Hand, daß eine internationale Enquete, die lediglich das Werk der antifranzösischen Propaganda ist, alle Feinde Frankreichs ermutigen und zu gleicher Zeit die Autorität der Regierungskommission für immer untergraben muß.“

Das belgische Memorandum

Aus einer offiziellen Erklärung geht hervor, daß die belgische Regierung ihr Memorandum in der Reparationsfrage nur an Frankreich gerichtet hat. Der „Temps“ beschäftigt sich mit der belgischen Note und betont, daß es keinen Gegensatz zwischen der französischen und belgischen Auffassung in der Reparationsfrage gäbe. Beide Regierungen seien sich einig, daß die Klärung des Ruhrgebietes nur nach Abschluß der deutschen Zahlungen zu erfolgen habe. Die belgische Methode könnte für Deutschland ein Mittel bilden, sich seiner Verpflichtungen zu entziehen.

Gegen die Befehung des Ruhrgebietes

In einer Sitzung des nationalen und liberalen Verbandes wurde die Befehung des Ruhrgebietes besprochen. Lady Carter, die Tochter Aquinas, brachte eine Entschließung ein, in der die Befehung des Ruhrgebietes verurteilt wird. Bei aller Sympathie Englands für Frankreich sei doch die französische Methode zu mißbilligen.

Die zweite deutsche Note

Berlin, 1. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Londoner Kreise glauben bereits den Inhalt des deutschen Angebotes mitteilen zu können, von dem sie in der Besprechung, übrigens wohl kaum im Rechte behauptet, daß es Mitte nächster Woche bei den Verhandlungen eintreffen dürfte. Auch im Inland tauchen die und die Spekulationen anlässlich der Unterredung über den Inhalt des Angebotes auf. In allen diesen Fällen handelt es sich einwörtlich um nichts anderes als um Kombinationen.

Wie aus einer Mitteilung über die erneute gestrige Besprechung von Kanger und Bartschler ersichtlich ist, ist die Regierung mit ihren Beratungen noch immer nicht zu Ende. Die deutsche Antwort hat ihre endgültige Form allerdings noch nicht angenommen und also wird man auf tun, alle diese Redaktionen mit hartem Nachdenken aufzunehmen. Die „Vossische Ztg.“ meint: „Bei der Regierung und den Parteien herrscht die Tendenz vor, der deutschen Antwort einen Inhalt zu geben, der den klaren Willen Deutschlands, alle Anforderungen zu machen, um zu einer endgültigen Lösung des Reparationsproblems zu gelangen, deutlich zum Ausdruck bringt.“ Das wird ja wohl nun stimmen.

Die Garantieangebote der deutschen Industrie

Berlin, 1. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie hat gestern nachmittags dem Reichsminister der Werke kein Angebot näher ausgearbeitet und interessiert. Dabei wurde von den Herren, in erster Linie von Geh. Rat Bacher, unterstrichen, daß die Denkschrift an den Kaiser lediglich ein Gutachten der Industrie, aber kein politisches Dokument darstelle. Ehe noch das Präsidium sich mit den Gewerkschaften habe in Verbindung setzen können, hätte das Schreiben veröffentlicht werden müssen, weil ein Generalstreik in der Nähe von Paris gelangt war. (1) Die Industrie habe bei jeder Gelegenheit zu tun, was die politischen Parteien und auch die Gewerkschaften seit Jahr und Tag von ihr gefordert hätten: Sie hätte sich zu einer außerordentlichen Abgabe bereit erklärt. Als Wirtschaftsminister habe der Reichsverband dabei erklären müssen, daß der Reichsverband unermüdlich sein würde, wenn man die deutsche Wirtschaft dauernd angriffe. Was die Industrie als sogenannte Voraussetzungen verlange, sei lediglich eine Intensivierung der gesamten deutschen Produktion. Die Forderung richte sich sowohl an die Arbeitgeber- wie an die Arbeitnehmerseite. Auch die Werkzeugsindustrie des Reichs wolle man nicht produktiv gestalten lassen. In einer Uebersicht der Reichsbahn in der Reichsbahnindustrie könnten sich indessen an einen Tisch setzen, um darüber zu sprechen, wie der Reichsbahnbetrieb wieder produktiv gestaltet werden könnte.

Am Abendblick wäre die deutsche Wirtschaft auch ohne Reparationsleistungen nicht tragfähig. Um sie wieder gesund zu machen, seien zwei Voraussetzungen notwendig: Die Erhöhung der Produktion und die Beseitigung des außenpolitischen Drucks. Die deutsche Wirtschaft würde marode gehen, wenn sie entweder deutsche Substanz direkt an das Ausland abliefern oder Betriebskapital verlieren lassen, aber wenn man sich dazu entschließt, die deutsche Volkswirtschaft durch den Zustand einschränken zu lassen.

Der passiv Widerstand bleibt!

Berlin, 1. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Eine Konferenz von den Führern der freien Gewerkschaften und der Betriebsleitungen nahm, wie dem „Vorwärts“ gemeldet wird, nach Vorlesen des Berichtes des Reichsverbandes der Reichsbahnbediensteten Salmann einstimmig eine Entschließung an, die sich dafür ausspricht, auch während der etwa bestimmten Verhandlungen den passiven Widerstand mit der bisherigen Energie fortzusetzen. In der Entschließung wird auch erklärt, daß streikbewußte Arbeiter Anzapfung der deutschen Substanz in dem streikenden westlichen Gebiet entgegen zu wirken zu wollen.

Die Entgleisung französischer Züge in der Pfalz

Ein Lazarettzug an die Unfallstelle

Ueber den Umfang der von uns bereits gemeldeten beiden Eisenbahnunfälle französischer Züge bei Insheim und zwischen Weidenhahn und Bannrecht liegen noch immer keine Einzelheiten vor. Wie wir erfahren, ist jedoch am Mittwoch nachmittags der Lazarettzug aus Ludwigshafen nach der Unfallstelle bei Insheim abgegangen.

Die Entgleisung französischer Züge in der Pfalz

Ein Lazarettzug an die Unfallstelle

Ueber den Umfang der von uns bereits gemeldeten beiden Eisenbahnunfälle französischer Züge bei Insheim und zwischen Weidenhahn und Bannrecht liegen noch immer keine Einzelheiten vor. Wie wir erfahren, ist jedoch am Mittwoch nachmittags der Lazarettzug aus Ludwigshafen nach der Unfallstelle bei Insheim abgegangen.

Eine weitere Meldung besagt, daß am 29. Mai, abends 9.30 Uhr zwischen Bannau und Insheim der Kessel einer Lokomotive eines Personenzuges explodiert ist. Die Strecke ist gesperrt. Wie weit Verletzungen von Personen vorgekommen sind, konnte nicht festgestellt werden.

Verkehrssperre

Die französische Behörde veröffentlichte daraufhin folgenden Befehl:

- 1. In die Bevölkerung der Stadt und des Bezirks Bannau! Infolge des in voriger Nacht verübten Anschlags auf den Zug Weidenhahn-Bannau verordnet der General-Oberdelegierte der Pfalz folgende Maßnahmen, die sofort in Kraft treten:
- 1. Die Täter sind innerhalb 48 Stunden von den deutschen Behörden festzusetzen und den Befehlungsbehörden auszuliefern.
- 2. Von abends 9 Uhr ab, morgens 5 Uhr ist bis zum 7. Juni 1923 jeder Verkehr jeder Art, Fußgänger eingeschlossen, unterbunden in den Gemeinden Bannau, Queichheim, Mörheim, Insheim und Impflingen. Während obengenannter Zeit ist auch der Durchgangsverkehr durch diese Gemeinden gesperrt. Die Straßenbahn Bannau-Neustadt und umgekehrt darf nach 9 Uhr abends Bannau nicht berühren. Ausnahmen werden nur gemacht für Kerkel, Hebammen und Geistliche, soweit diese in den genannten Gemeinden ihres Amtes walten, sowie für die vom Bürgermeister beauftragten Personen, welche ein besonderes Bedürfnis haben.
- 3. Die Verordnungen 164 (Verkehr mit Lastkraftwagen), 167 (Verkehr mit dem rechtsrheinischen Deutschland), 179 (Verkehr mit Personenautos und Motorfahrzeugen) sind vorläufig im Bezirk außer Kraft.

Demnach ist bis auf weiteres jeder Verkehr mit Lastkraftwagen, Personenautos, Motorfahrzeugen und Hilfsmotorrädern bei Tag und bei Nacht vollständig unterbunden.

Die Bälle nach dem und von dem rechtsrheinischen Deutschland werden vorläufig nicht mehr ausgestellt. Weitere Maßnahmen sind getroffen worden. Alle Zusammenkünfte werden von den Militärgerichten strengstens bestraft.

Die Revisionsverhandlung gegen Krupp

Was teil mit, daß die Revident, der Kassationshof werde sich noch in dieser Woche mit der Revision des Krupp-Prozesses beschäftigen, nicht den Tatsachen entspricht. Man könne noch nicht voraussehen, zu welchem Zeitpunkt die Verhandlungen vor der Strafkammer des Kassationshofes stattfinden werden.

An Düsseldorf wird übrigens mit ziemlich großer Bestimmtheit angenommen, daß Krupp v. Bohlen und Halbach und die drei Krupp-Bevollmächtigten aus dem Düsseldorf-Gefängnis inswischen nach dem Befehl in 3 weiblichen Verbänden worden seien.

Reparationsumstellungen

Von Legationsrat Frhr. v. Rheinbaben, M. d. R.

Jahrelang kostet nun schon das Problem der Reparationen über Deutschland, über Europa, über der Welt. In ihm verdrängt sich zum großen Teile das andere vom Frieden, vom Wiederaufbau und vom normalen weltwirtschaftlichen Beziehungen der großen Völker der Welt untereinander. Wer ist heute noch imstande, alle einzelnen Pflichten und Entwicklungstadien der „Reparationen“ zu übersehen und aus dem immer größer werdenden Wirrwarr einen solchen Weg ins Freie zu weisen, der auf allgemeine Zustimmung rechnen könnte? Die deutsche Politik hat es für ihre Pflicht gehalten, immer wieder in dem Bewußtsein des Hauptinteresses und Hauptleidtragenden solche Wege zu suchen. Sie waren von verschiedenster Art und mußten sich notgedrungen in hohem Maße auch den Ansichten und den Wünschen der beteiligten Siegermächte anpassen. Welche Absichten im Einzelnen die bevorstehende Erweiterung und Erläuterung der letzten deutschen Vorschläge vom 2. Mai verfolgte wird, steht zur Stunde noch nicht endgültig fest. Nur das Grundfähliche. Vergleicht man dieses mit früheren deutschen Vorschlägen und wirft man einen kurzen Blick auf die augenblicklichen Strömungen und Veränderungen im nächstbeliebtesten Zustand, so kommt man zu dem Schluß, daß wir uns nach Innen u. nach Außen in einer Periode der Reparationsumstellungen befinden.

Zunächst im Innern. Die öffentliche Meinung ist erfüllt von Erklärungen großer deutscher Wirtschaftsverbände, der Regierung bei der Aufbringung der Reparationssummen freiwillig zu helfen. „Die Garantie der gesamten deutschen Wirtschaft“ war ja in der letzten deutschen Note zugefügt und wir waren von England und Italien aufgefordert worden, gerade diesen Punkt genauer zu präzisieren. Das geschieht jetzt. Schon heute ist es klar, daß die Durchführung der bis heute vorliegenden oder auch nur ähnlicher Pläne nicht mehr und nicht weniger bedeutet, als eine völlige Umstellung unserer bisherigen Wirtschaftspolitik. Es wird ein Prozeß werden, der unser Volk bis in das letzte Dorf ergreifen und auswählen wird. Ob er überhaupt durchgeführt werden kann, wird ausschlaggebend davon abhängen, ob der Staat genügend Klarheit und Festigkeit mit genügender Autorität paaren wird, um den notwendigen Interessenausgleich zu schaffen. Noch einmal wird, diesmal von der wirtschaftlichen Seite her, die Frage nach der Zusammenfassung aller Kräfte gestellt werden und beantwortet werden müssen. Es wäre ein Widerwärt und ein Verhängnis ohnegleichen, wenn bei dieser von außen erzwungenen Umstellung der Wirtschaft sich ganze politische Parteien absondern und nicht auch ihrerseits mit Hand anlegten, damit nicht nur der notwendige Interessenausgleich gefunden wird, sondern der Staat darüber nicht ins Wanken gerät.

Eine andere Umstellung dieser Lage und Wochen bezieht sich auf die Art und Weise der Aufbringung der Reparationssummen. Hatte noch vor einem Jahre die Berliner Konferenz von der Möglichkeit größerer Auslandsanleihen unter gewissen Voraussetzungen für Deutschland gesprochen und hatte sogar noch am 2. Januar d. J. das deutsche Angebot in Paris ebenso wie bis in die allerletzten Tage jener letzten deutschen Vorschläge vom 2. Mai mit der Aufbringung größerer Auslandsanleihen gerechnet, so hat hierin gerade wohl in diesen Tagen eine entscheidende Umstellung stattgefunden. Es ist nach der Ansicht maßgebender Autoritäten des Auslandes so gut wie ausgeschlossen, dem jetzigen Deutschland, dessen Grenzen bedroht sind und das sich in schwerster wirtschaftlicher Erschöpfung befindet, Kredite in größerem Umfange zu gewähren. So scheint die Entwicklung sich mehr und mehr auf Gedankenengänge und Absichten festzulegen, wie sie der letzte englische Reparationsvorschlag enthält, d. h. Deutschland muß zunächst für eine Reihe von Jahren sich zur Aufbringung fester Annuitäten verpflichten. Und gerade auf dieser Linie bewegen sich ja auch die der Öffentlichkeit bereits bekannten Vorschläge der großen deutschen Wirtschaftsorganisationen. Auch von Belgien her kommen ähnliche Wünsche und selbst in Frankreich ist man dieser neuesten Entwicklung gegenüber nicht ganz abgeneigt. Die Befehle für uns liegen natürlich darin, daß das, was wir „endgültige Lösung“ des Reparationsproblems nennen, zunächst auszuschließen versucht wird. Wir müssen hier dadurch begeben, daß wir untrennbar von der Befreiung der Annuitäten immer wieder die Entscheidung über die von Deutschland zu leistende Gesamtsumme nötigenfalls auf dem Wege internationaler Experten zu fordern.

Entsprechend dieser hier kurz skizzierten Umstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Betrachtungsweise im Reparationsproblem können wir auch, in gewissem Umfange wenigstens, eine solche in der Politik der Alliierten Frankreichs verzeichnen. Anstatt längere Ausführungen hier nur eine kurze Gegenüberstellung von dem, was die englische, italienische und belgische offizielle Politik in der ersten Periode der Ruhrinvasion und was sie heute vertritt. Am 1. März hielt Curzon eine Rede, in der er behauptete, der „europäische Himmel habe sich bedeutend aufgehellt und er sehe mit Optimismus in die Zukunft.“ Wo er in diesen Tagen den Vorfall der konservativen Parteiverammlung innehatte, die den neuen englischen Ministerpräsidenten Baldwin zum Führer der konservativen Gesamtpartei erwählte, sagte er: „Die Eingetrig der konservativen Partei ist dringend notwendig, denn die außenpolitische Situation ist außerordentlich ernst.“

Wenden wir uns zu Italien. Vor der Eröffnung der ersten Lausanner Orient-Konferenz trafen sich die alliierten Ministerpräsidenten in Boulogne. Es erfolgte auch eine längere Unterredung zwischen Mussolini und Poincaré. Gleichzeitig und damit im Zusammenhang ließ der Herrscher Italiens eine weitere Öffentlichkeit wissen, daß er es sehr bedauere, daß „im Herbst 1918 die alliierten Truppen nicht bis Berlin marschiert seien und Deutschland völlig den Garaus gemacht hätten.“ Man vergleiche damit die heutige italienische Meinung, ihre klare Erkenntnis, daß die Fortdauer der französischen Hegemonie und Gewalttätigkeit auch die italienischen Interessen auf das gefährlichste schädigen muß und daß nur eine baldige Beendigung des Ruhrkonfliktes Europa zunächst einmal wenigstens den Frieden erhalten könnte.

Schließlich Belgien. Zuerst ließ es willenslos und in Wiederholung, wamöglich Uebertrumpfung sämtlicher französischer Forderungen hinter seinem großen Nachbarn her und machte die Ruhrinvasion mit. Schon im März kamen aber Bedenken. Auf einer damaligen Konferenz in Brüssel wurde auf Belgiens Initiative festgesetzt, daß die „Ruhr wieder zu räumen“ sei, je nach den deutschen Zahlungen. Heute lesen wir, daß Herr Poincaré trotz befristeten Straubens sich auf belgischen Wunsch demnachst nach Brüssel begeben wird, daß Belgien eigene neue Reparationsvorschläge vorbereitet habe und auch seinerseits dringend die Eröffnung gemeinsamer Verhandlungen über die Lösung des Reparationsproblems wünsche.

Und Frankreich? Dort gibt es so gut wie keine Umstellung bis zum heutigen Tag. Der Zweck und das Ziel — zunächst rein taktisch genommen — des neuen deutschen Vorschläges wird unter allen Umständen sein müssen: die letzte Klarheit über Frankreichs Absichten zu gewinnen. Haben wir Anlaß zu der Vermutung oder wenigstens Hoffnung, daß die letzten deutschen Vorschläge, gefügt und getragen von der überwiegenden Mehrheit

Christen die Wette. Nach Ablauf von 30 Minuten war auch in diesem Kampf ein Sieger noch nicht ermittelt. ... Der hartnäckigste aller letzten Kämpfe blieb schließlich nach einer Gesamtdauer von einer Stunde 45 Minuten (1) erneut ohne Ergebnis und mußte wiederum abgebrochen werden, da keinen der beiden Kämpfer ein Punkterfolg zuverlassen werden konnte. ...

Sportliche Rundschau

Fußball

Sport- und Turnverein 1877 Mannheim-Baldfhof - J.G. Pöhnly

Das gestrige Zusammentreffen der beiden diesjährigen Meister... Das gestrige Zusammentreffen der beiden diesjährigen Meister... Das gestrige Zusammentreffen der beiden diesjährigen Meister...

Nach dem Wiederbeginn ändert sich nicht viel. Ein Durchbruch von Pöhnly wird unfair abgeblockt... Nach dem Wiederbeginn ändert sich nicht viel. Ein Durchbruch von Pöhnly wird unfair abgeblockt... Nach dem Wiederbeginn ändert sich nicht viel...

Der VfR Mannheim - J.G. 1903 Ludwigsfelde 2:2 (1:2), Seiten 4:0... Der VfR Mannheim - J.G. 1903 Ludwigsfelde 2:2 (1:2), Seiten 4:0... Der VfR Mannheim - J.G. 1903 Ludwigsfelde 2:2 (1:2)...

Manheimer Sommer-Ferderer. Der Ferderer... Manheimer Sommer-Ferderer. Der Ferderer... Manheimer Sommer-Ferderer...

Hoppegarten... Hirsch-Rennen... Goldene Reiterei... Hoppegarten... Hirsch-Rennen... Goldene Reiterei...

Neues aus aller Welt

Jammern eines Cheparos. Auf trockener Wiese um... Jammern eines Cheparos. Auf trockener Wiese um... Jammern eines Cheparos...

Handel und Industrie

Badische Anilin- & Sodafabrik Ludwigshafen

Nach dem Geschäftsbericht haben sich die Produktionsverhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr... Nach dem Geschäftsbericht haben sich die Produktionsverhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr... Nach dem Geschäftsbericht haben sich die Produktionsverhältnisse...

Commerz- und Privatbank A.G., Berlin

In der Aufsichtsratssitzung vom 30. Mai legte die Direkt... In der Aufsichtsratssitzung vom 30. Mai legte die Direkt... In der Aufsichtsratssitzung vom 30. Mai...

Weitere Erhöhung des Goldzollaufgeldes

Für die Zeit vom 6. bis einschl. 12. Juni beträgt das Goldzollaufgeld... Für die Zeit vom 6. bis einschl. 12. Juni beträgt das Goldzollaufgeld... Für die Zeit vom 6. bis einschl. 12. Juni...

Baldur A.G. in Karlsruhe

Die Generalversammlung der Baldur A.G. für gährungslose Fruchterzeugung... Die Generalversammlung der Baldur A.G. für gährungslose Fruchterzeugung... Die Generalversammlung der Baldur A.G....

Nährflocker

REZEPT NR. 2

Milch-Nährflocker

Man schneidet die großen... Man schneidet die großen... Man schneidet die großen...

Schlicht ausgießgewicht auf der Milch schüttem. Wer zu viel... Zucker (nach Geschmack auch nach) darauf. Dann erhitzen... leichtverdauliche Nährstoffe von Säuren, Vitaminen, Weizen... ist, namentlich auch als Hauptteil zu Tee, Kaffee oder Schokolade... ein Aushilfsmittel, wie man sich's besser und billiger nicht wünschen kann.

Die Nährflocker stehen fast an der Spitze aller Nährmittel durch die volle Ausstattung ihrer stickstoffreichen Nährstoffe. Sie sind... werden und dem Organismus zugunsten kommen. Infolge dieser beispiellosen Angelegenheit sind... dasleiblich sind die Nährflocker die dankbarste und angenehmste... sche Kost für Erwachsene und Kinder, ihr Gesundheit und Wohlbefinden zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Aus dem Lande

Karlsruhe, 30. Mai. Während in anderen Städten ein recht... Karlsruhe, 30. Mai. Während in anderen Städten ein recht... Karlsruhe, 30. Mai...

Geriatszeitung

Gestohlene Amerikanerbriefe.

Das Schöffengericht Freiburg verhandelte gegen den 28 Jahre... Das Schöffengericht Freiburg verhandelte gegen den 28 Jahre... Das Schöffengericht Freiburg...

Umgekehrter Erfolg. Wegen einer Reihe Diebstähle und Einbrüche, bezogen im... Umgekehrter Erfolg. Wegen einer Reihe Diebstähle und Einbrüche, bezogen im... Umgekehrter Erfolg...

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 30. Mai. Ein Scheckfälscher hatte sich in der Person... Karlsruhe, 30. Mai. Ein Scheckfälscher hatte sich in der Person... Karlsruhe, 30. Mai...

werden könnten, begleitet von einem feinfühnigen Gang oder... werden könnten, begleitet von einem feinfühnigen Gang oder... werden könnten...

Wandervorschläge

Tageswanderung:

Vom Redartal ins Redartal zurück. Lindach (eine Station nach... Vom Redartal ins Redartal zurück. Lindach (eine Station nach... Vom Redartal ins Redartal zurück...

Sonntagskarte nach Zwingersberg am Neckar. Vorausgesetzt... Sonntagskarte nach Zwingersberg am Neckar. Vorausgesetzt... Sonntagskarte nach Zwingersberg...

In Lindach mit der Fähre über den Neckar. In südlicher Richtung... In Lindach mit der Fähre über den Neckar. In südlicher Richtung... In Lindach mit der Fähre...

National-Theater Mannheim
 Freitag, den 1. Juni 1923
 in Szene gesetzt von Karl Marx
Charleys Tante
 Schwank in drei Akten von Brandon Thomas
 In Szene gesetzt von Karl Marx
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten
 Freitag, den 1. Juni 1923
 Für die Theatergemeinden: P. V. B. Nr. 4361-4460
 und 4761-5600. — B. V. B. Nr. 1-300 und 531
 bis 710 und 6951-6970.

Der Barbier von Sevilla
 Komische Oper in 2 Aufzügen v. Gioachino Antonio
 Rossini. — Spielleitung: Eugen Gebrath.
 Musikal. Leitung: Paul Breisach.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
 Graf Almaviva Max Lipmann
 Doktor Bartolo Karl Mang
 Rosina, sein Mädchen Irene Eden
 Basilio, Musikmeister Mathias Frank
 Figaro, Kammerdiener Ida Schäfer
 Figaro, Barbier Josef Bergwinkel
 Figaro, des Grafen Bedienter Kurt Zoller
 Notarius Louis Reitenberger
 Ambrasio, Diener Hugo Schödl
 Alkalde Anton Schrammel

Künstlertheater „Apollo“
 Heute Freitag zeigen:
v. d. Heyd-Coburg
Randolf-v. d. Burg.
 Lippa Weinert.

Deutschnationale Volkspartei
Familien-Abend
 Samstag, 2. Juni, 8 Uhr in der Loge
 L. 9, 9.
 Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Kammer-Lichtspiele, D 2, 6
 Ab heute neuer Spielplan:

Versunkene Welten
 Wunderbares Filmdrama nach dem
 gleichnamigen Roman von
Anni Wothe
 Hauptdarsteller:
 Ria Jende, Maria Leyko und Rudolf
 Klein-Rhoden

Die Stunde der Erkenntnis
 Filmschauspiel in 5 Akten
 Hauptdarsteller der beliebtesten nordische
 Filmschauspieler
Olaf Fönss
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntags 9 1/2 Uhr.

Die brennende Kugel
 Sensations-Schauspiel in 6 Akten
 In der Hauptrolle:
Camilla von Hollay
Alfred Galaor

Fatty
 bei der Heilsarmee
 Grotteske in 2 Akten
 Anfang 5 Uhr S193
 Samstag und Sonntag 3 Uhr.

Palast-Theater

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
 Trauringe mit und ohne Goldzugabe.
G. Rexin, Bräutigamstraße, H 1, 6
 Werkstätte Hinterhaus. Tel. 8860. 648

Bäcker-Innung
 Mannheim.
 Am Samstag, den 2. Juni 1923 folgen:
 Weißbrot, ca. 40 Gramm 200.—
 Weißbrot, 500 Gramm 2000.—
 Roggenbrot, 1000 Gramm 3000.—
 *7017 Der Vorstand.

SCHAUBURG Ab heute!

Mit enormem Kostenaufwand
 erworben!

Bohème

der internat. Großfilm in 6 Akten
 verfasst und inszeniert von
Gennaro Righelli
 Darsteller:
 Hani Maria Jacobini
 Musette Helena Landa
 Rudolfe der Dichter Walter Janssen
 Marcel der Maler Wilhelm Dielerle
 Vicomte Paul Ludwig Serrenti
 Euphemie Utschi Elieot
 Schauernd der Musiker Julius Brandt
 Collins der Philosoph Jaro Pirih
 Babennuche Karl Goetz
 Mme. Amélie Olga Limburg
 Pomponne Wilhelm Bendow
 Momus Leonhard Ha-kel
 Der Film spielt in Paris um das Jahr 1840.
 Dieser Film ist wahrhaftig ein Meisterwerk
 der Lichtbildkunst, deshalb sehen wir von
 einer weiteren Anpreisung desselben ab!
Das Publikum urteile selbst!

Gerhard Dammann u. Hansi Dege

Die Jagd S187
 nach dem Dollar
 Ein Wettrennen in 2 Akten.
 Letzte Vorstellung 8 Uhr!
 Anfang 5 Uhr!

Abelle
Monat Juni
 Fritz Hiddessen
 Valentine Oilda
 Harry Steffin
 Ellen Thenn
 G. A. Welland-Reuß
 Grete Greff
 Rita und
 Harry Marlon

„Getuschel“
 Singspiel mit
 Friedel Heinz und
 Ingeborg Malström
 Anfang 8 Uhr S206

Trauringe liefert
 auch bei Goldzugabe
 Oesterheld, Goldschmied
 O 4, 19, 2 Treppen. 617

Erteile vorzeitig
Unterricht
 in Engl., Franz., Span.,
 Italien., Holländisch u.
 Stenogr. geg. mündl. Kon-
 kurrenz. unt. E. H. 88 an
 die Geschäftsst. *7020

Kohlenschlacken
 zum Ausfüllen
 können in Waggonen und Fahren in jeder Menge
 abgeliefert werden. *7016
 Näheres Telefon 90 und 7155.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Unsere rechtsrheinisch wohnenden Arbeiter, die ihren Lohn in
 Ludwigshafen nicht in Empfang nehmen konnten, erhalten ihn am
Samstag, den 2. Juni 1923 in Mannheim
 im Vorraum des Rosengartens (Friedrichsplatz)
 zwischen 8 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags ausgezahlt u. zwar:
 die in Mannheim und Vororten wohnenden von 8—11 Uhr vorm.
 „ Heidelberg und Umgebung „ 11—1 „ mitt.
 „ alle übrigen Arbeiter „ 1 „ ab

Die Auszahlung erfolgt gegen Vorlage des Fabrikausweises und
 des polizeilichen Personalausweises (Paß).

Badische Anilin- & Soda-Fabrik.

Die Aktionäre der
Rheinischen Handelsbank A.-G. in Mannheim
 werden hiermit zu der am
 19. Juni 1923, nachmittags 4 Uhr
 im unteren Saale der Liedertafel in Mannheim, K 2, 31/32 statt-
 findenden
ordentlichen Generalversammlung
 eingeladen.

Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht, Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlust-
 rechnung für das Geschäftsjahr 1922.
 2. Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie
 der Gewinnverteilung einschließlich der Festlegung der Dividende.
 3. Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
 4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen
 Aktionäre berechtigt, welche die Aktien ihrer Aktien spätestens
 3 Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft oder bei
 einem deutschen Notar hinterlegt haben und dies dem Vorstand der
 Gesellschaft spätestens bis 16. Juni 1923 unter Einreichung eines
 Nummernverzeichnis und des hinterlegungschein angemeldet
 haben.

Mannheim, den 1. Juni 1923. S668
 Der Vorstand:
 Koch. Fritzel.

Das Stadtgespräch
 bildet die Riesen-Auswahl
 und die billigen Preise im
Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

N 2, 8 2 Treppen Mannheim N 2, 8 2 Treppen

Achten Sie genau auf die Firma! Keine
 weitere Filialen am Platze. S690

Soeben erschienen!

1. Juni 1923
KLEINES KURSBUCH
 FÜR
MANNHEIM
LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG
WEINHEIM

Druck und Verlag der
 Druckerei Dr. Haas G. m. b. H. Mannheim

Der beste Taschenfahrplan
 für den bodischen Verkehr und der
 angrenzenden Gebiete, soweit nicht
 außer Betrieb.

Preis 1000.— Mk.
 Verlag Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.
 Mannheimer General-Anzeiger

Stiller Teilhaber
 mit 5—10 Millionen von Handelsaktiva bei hoher
 Gewinnbeteiligung gesucht. S6519
 Angeb. unt. E. G. 87 an
 die Geschäftsst. *7015

Unterricht.
 Engl. Unterricht
 in gebild. Herrn gefucht.
 Angeb. unt. E. G. 87 an
 die Geschäftsst. *7015

Ruth Die glückliche Geburt ihres
dritten Töchterchens
 zeigen in dankbarer Freude an. *7027
Ferdinand Gramlich und Frau
 Blinchen geb. Neckenzor.
 MANNHEIM zur Zeit Luisenheim. *7027

Statt Karten!
 ihre Vermählung zeigen an:
Heinrich Beck
 Ingenieur
Emma Beck
 geb. Häfner

Rheinaustr. 1 Trauung: Konkord-
 Julius Jollystr. 4 Kirche nachm. 1 Uhr
 *7030 am 2. 6. 23.

Mannheimer Liedertafel e. V.
 Todes-Anzeige.
 Unser langjähriges, aktives Mit-
 glied, Herr
Heinrich Steinmüller
 ist uns nach längerer Krankheit
 durch den Tod entrissen worden.
 Wir verlieren in dem Heimge-
 gangenen einen pflichttreuen, unabhän-
 glichen Sangesbruder, der sich all-
 seitiger Beliebtheit und Wertschät-
 zung erfreute. Wir werden ihm ein
 ehrendes Gedenken bewahren.
 Der Vorstand.
 Die Bestattung findet am Samst-
 tag, den 2. Juni, 1/3 Uhr statt, und
 bitten wir um vollzähliges Erscheinen
 unserer aktiven Mitglieder.

Mannheimer Heizungszentrale
 R 6, 2 **Wilm. Ahl** Tel. 333
 Sparherde weiß mit Backofen 12000.—
 „ schwarz 9000.—
 Gasherd weiß, geb. m. Tisch 12500.—
 Gasbackofen gebraucht . . . 5800.—
 Reparaturen an Öfen, Herden u. Heizungen billigst.
 *7025

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
 Brotverforgung.
 Als Brotgrundlage werden auf die Folgebrotart
 der Lebensmittelfabrik bis einschließlich Sonntag,
 den 4. Juni 1923 = 750 Gramm Brot zum her-
 vorherigen Preise abgegeben.

Neue Preise für Backenbrot und Weizenmehl.
 Aufgrund des § 35 des Gesetzes über die Regu-
 lung des Verkehrs mit Getreide aus der Quota
 1922 werden die Höchstpreise für die Abgabe von
 markenpflichtigen Weizen und Weizenmehl an die
 Bäckereien mit Wirkung vom 2. Juni 1923 für
 Mannheim wie folgt festgelegt:
 für den großen Halb Brot (1500 g) 1000.—
 für den kleinen Halb Brot (750 g) 500.—
 für ein Pfund Weizenbrotmehl (100 g) 250.—
 65%ige Weizenmehl 710.—
 Auf die Marken 33, 34 und J der Lebens-
 mittelfabrik ist Brot zum Vorkaufspreis fest
 bis einschließlich Sonntag, den 4. Juni 1923 ab-
 gegeben.
 Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des
 Gesetzes. Ihre Heberförmung unterliegt Brot-
 betrafung.
 Mannheim, den 29. Mai 1923
 Stenographenverband Mannheim. Stadt-
 Der Oberbürgermeister.

Drucksachen
 Druckerel Dr. Haas, G. m. b. H., E 5, 2